



Nr. 102
Sept. - Nov. 2015

Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln



**„Tut mir auf die schöne Pforte;
führt in Gottes Haus mich ein,
ach wie wird an diesem Orte
meine Seele fröhlich sein!“**

Evangelisches Gesangbuch, 166

Seite 4

**Ariane Hesse: Neu
für's Familienzentrum**

Seite 7

**Küsterdienst in der
Heilig-Geist-Kirche**

Seite 10

**20 Jahre Andrea
Battige - das Portrait**

Wir sind für Sie da

KIRCHENBÜRO

Polleyn-Zentrum, Jochim-Polleyn-Platz 9
Gabriela Wieser, Tel.: 04542 / 85688-14, Fax: -18
Sybille Lübcke, Tel.: 85688-15, Fax: -18
 E-Mail: verwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

RAUMVERMIETUNG

Jörg Fischer, Tel.: 85688-13
 E-Mail: fischer@kg-moelln.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Reinhard Gottlebe, Tel.: 85688-12, Fax: -18
 E-Mail: friedhofsverwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

KIRCHENMUSIK

Annette Arnsmeier, Tel.: 85688-16
 E-Mail: arnsmeier@kg-moelln.de

Andrea Battige, Tel.: 842372
 E-Mail: andrea.orgel@web.de

PASTORENTEAM

VORSITZENDER DES KIRCHENGEMEINDERATS
Pastor Hermann Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10, E-Mail: handler@web.de

Pastorin Hilke Lage, Tel.: 856999
 E-Mail: hilke.lage@gmx.de

Pastor Matthias Lage, Tel.: 856998
 Jochim-Polleyn-Platz 3
 E-Mail: matthiaslage@gmx.de

Pastor Stephan Ritthaler,
 Tel.: 842373 / 0162-1556078
 Gadebuscher Str. 13
 E-Mail: stephan.ritthaler@mail.de

Pastorin Kerstin Engel-Runge,
 Tel.: 9062290 / 0172-1711023
 Kalandsbreite 4
 E-Mail: kerstinengelrunge@googlemail.com

Vikarin Corinna Weißmann-Lorenzen
 Tel.: 9980983, E-Mail: corinnaweissmann@gmx.de

JUGENDARBEIT

Diakonin Birgit Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10, E-Mail: handler@web.de

KINDERGÄRTEN

Sabine Schmidt-Weluda und
Bettina Schlisio, Tel.: 88411 und 836302
 Jochim-Polleyn-Platz 13 und Königsberger Str. 30
 E-Mail: eva-kita-polleyn@gmx.de

GEBÄUDE

St. Nicolai-Kirche, Am Markt, Tel.: 3482
 Heilig-Geist-Kirche, Immenstelle 13
 Alter Friedhof, Hindenburgstraße
 Neuer Friedhof, Großer Eschenhorst

www.kirche-moelln.de

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie sich heute schon beeilt?
 Viele werden diese Frage sicher mit „Ja“ beantworten. Die Schnelllebigkeit hat von unserem Leben Besitz ergriffen: stets die Uhr im Blick, arbeiten wir unsere Termine und täglichen Aufgaben ab. Und paradoxerweise vergessen wir hierbei oft die Zeit – **unsere** Zeit, Zeit zu leben. Zeit, die vergeht. Gott hat uns unser Leben geschenkt, es ist von unermesslichem Wert. Lassen Sie uns sorgsam damit umgehen. Einfach einmal innehalten: uns vielleicht an den letzten Sonnenstrahlen des Sommers erfreuen, den Duft der Natur riechen, das Beisammensein mit unseren Lieben genießen, singen, beten – jeder auf seine Weise.

Im Namen der ganzen Redaktion,

Ihre

Silke Fließbad

Pia & Paullich:

„He, Paullich! Was machst du da?“
 „Ich genieße die Ruhe, die Natur, das Leben und du?“



„Eigentlich wollte ich noch schnell etwas erledigen... Aber du hast recht - das kann warten!“

„Schön, dass wir uns haben und Zeit miteinander verbringen können.“
 „Ja, wir haben es wirklich gut!“



Gemeindeausflüge

Jeden 3. Dienstag im Monat von März bis Oktober.

Start: jeweils ab mittags 12.00 Uhr am Bahnhof. Information und Anmeldung bei Frau Schütte, Tel.: 04542-88227

Termine: 15. September, 20. Oktober

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, Vorsitzender Hermann Handler (V.i.S.d.P.), Jochim-Polley-Platz 9, 23879 Mölln.

Erscheinungsweise: 4x/Jahr; kostenlose Verteilung an alle Möllner Haushalte

Auflage: 10.000

Vertrieb: Markt Ratzeburg / Mölln, Heinrich-Hertz-Str. 5, 23909 Ratzeburg
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Silke Fließbach, Sabine Schmidt-Weluda, Dr. Dieter Frahm und Matthias Lage.

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Artikel vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Sichtweise der Autoren wieder - nicht der Redaktion.

Bitte beachten Sie auch die Inserate unserer Anzeigenkunden!

Redaktions- und Anzeigenschluss für den Gemeindebrief Nr. 103: 30. Oktober 2015.
Die Ausgabe erscheint Anfang Dezember 2015.

Angedacht

Alles hat seine Zeit

„Die Zeit ist relativ“, hat das nicht so oder so ähnlich Albert Einstein gesagt? Wie wahr, wie unterschiedlich ist das Zeitempfinden. Ein Nachmittag am See, ein Abend mit Freunden, ein Konzertbesuch in der Kirche – wie schnell sind solche schönen Ereignisse wieder vorbei. Eine alte Dame, die ich neulich besuchte, meinte dagegen: „Ach wissen Sie, wenn man den ganzen Tag zu Hause und nicht mehr gut zu Fuß ist, da werden einem die Tage doch immer sehr lang.“

„Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit“ -

so schreibt der Prediger Salomo im 3. Kapitel. Und dann zählt er so viel Unterschiedliches auf, dass mir klar wird: Bei Gott hat alles seinen Platz, auch unser Leben mit all unseren ver-

schiedenen Lebenszeiten, mit unseren Aufgaben, Mühen und Freuden.

Wollten wir diese Zeit stärker ausnutzen, mehr und mehr Erlebnisse und Aufgaben in unsere Tage pressen, dann wäre das ein vergebliches Ansinnen - „Was hat ein Mensch von seiner Mühe und Arbeit?“, fragt der Prediger. Ich lese in den Worten keine Kritik an der menschlichen Arbeit. Im Gegenteil: Wir brauchen sie. Schlimmer als der materielle Verdienstausfall trifft viele Arbeitsuchende die Leere der Tage, das Fehlen von Rhythmus und Eingebundensein in eine sinnvolle Tätigkeit mit sozialen Kontakten. Und dennoch bemühen wir uns, unsere Tage immer effizienter auszunutzen, die Arbeit immer stärker zu verdichten, damit wir noch mehr leisten können. Waren und Dienstleistungen werden möglichst ohne Zeitverzögerung online beschafft, jede kleine Nachricht – und sei sie auch noch so

banal – wird mir dank der technischen Möglichkeiten sofort und unmittelbar präsentiert und verlangt nach unverzüglicher Antwort. Das lässt mich nachdenklich werden. Ist das wirklich verantwortungsvoller Umgang mit unserer Zeit?

„Ich bin zu der Erkenntnis gekommen: Das Beste, was der Mensch tun kann, ist, sich zu freuen und sein Leben zu genießen, solange er es hat.“, stellt der Prediger fest. Ja, denke ich, ich möchte meine Zeit aus Gottes Hand als Geschenk annehmen, dankbar und mit Freude. Und dann das Meine tun,

damit sie mit Gutem gefüllt wird. Ich hoffe, dass die mir anvertraute Zeit zum Segen wird - für mich selbst und für andere. Ich möchte gern, dass meine Zeit mit Sinn erfüllt ist, mit

dem, was das Leben kostbar und reich macht: der Familie, den Freunden und mit Dingen, die auch anderen gut tun: Zuhören, wo mein Ohr gebraucht wird, helfen, wo ich kann, denen z.B., die sich hier fremd fühlen.

„Sich freuen und sein Leben genießen“ - wie schön fasst der Prediger Gottes Segen in Worte. Mögen wir in den kommenden Wochen viele solcher Momente erleben. Und, wo wir gerade dabei sind: Warum übrigens nicht mal zusammen? Wir, das Team der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, sind sonntags um 10 Uhr in der St. Nicolai- und der Heilig-Geist-Kirche für Sie da! Schöne Musik, Stille, freundliche Menschen und Gottes gutes Wort gibt es auch! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pastor Matthias Lage

Informationen aus der Gemeinde

Familienzentrum Mölln – Eltern und Kinder im Mittelpunkt



Am frühen Morgen werde ich bereits von Ariane Hesse erwartet und freundlich begrüßt. Sie packt im Niemöller-Raum des Polleyn-Zentrums ihren Laptop aus, legt das Handy daneben, schickt mir schnell noch eine Testmail zur besseren Vernetzung und schon ist das kleine mobile Büro eingerichtet. Ein fragender Blick und wir sind mitten im Gespräch.

Ariane Hesse ist Diplompsychologin, Mutter von zwei Kindern (1½ und 4 Jahre alt) und seit dem 1.5.2015 Koordinatorin des Familienzentrums Mölln, angestellt in unserer Kirchengemeinde.

Ich habe viele Fragen mitgebracht, die Ariane Hesse geduldig beantwortet:

MKS: „Was ist das Familienzentrum und für wen ist es gedacht?“

Ariane Hesse: Das Familienzentrum Mölln ist verortet im Polleyn-Zentrum, integriert in einer der größten Kindertagesstätten Möllns. Familienzentren gibt es unter anderem auch in den Orten Ratzeburg, Schwarzenbek, Geesthacht und Berkenthin.

Das Familienzentrum soll eine niedrighschwellige Anlaufstelle für Familien sein, die sich zu bestimmten

Themen beraten lassen wollen oder Unterstützung bzw. Hilfe in irgendeiner Weise benötigen. Natürlich werden alle Anliegen vertraulich behandelt.

Ziel ist es, unterschiedliche Hilfsangebote unkompliziert und schnell umzusetzen und den Zugang zu weiteren Anlaufstellen und Unterstützungsmöglichkeiten zu erleichtern.

„Was gibt es so alles im Familienzentrum?“

Schon jetzt gibt es in unseren Räumlichkeiten einige Angebote für Kinder und deren Familien, die wir in Zukunft gerne erweitern möchten. Aktuell läuft z.B. im Heilig-Geist-Zentrum ein Delfi-Kurs, der durch einen Miniclub für Kinder von 1-3 Jahren ausgebaut werden soll. Von der Kirchengemeinde aus finden sich bei uns Aktivitäten wie z.B. der Kinderchor oder Angebote im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit von Diakonin Birgit Handler. Kurse aller Art, von der Geburt an bis hin ins Erwachsenenalter, möch-

ten wir in unserer Kirchengemeinde zukünftig gerne für Familien bereitstellen.

„Wer macht im Familienzentrum mit?“

Wir möchten uns in Mölln gut vernetzen und so kurze Wege zu anderen Einrichtungen herstellen. Eine gute Vernetzungsarbeit stellt eine wichtige Grundlage dar und erfolgt bereits z.B. mit anderen Kindergärten, den Grundschulen, dem Jugendzentrum, der Schulsozialarbeit, dem Jobcenter und der Stadt. Bestehende Kontakte innerhalb Möllns sollen verstärkt sowie neue „Brücken gebaut“ werden. In unserem Familienzentrum ist jeder herzlich willkommen, unabhängig von seiner Religion, seinem Glauben oder seiner Nationalität. Jeder, der Ideen, Anregungen und Wünsche hat, darf sich gerne an uns wenden. So können wir konkret und direkt die Dinge umsetzen, die für unsere Familien in Mölln wichtig sind.

„Ist das Familienzentrum nur für Möllner?“

Natürlich dürfen auch Familien aus der unmittelbaren Umgebung Möllns unsere Angebote wahrnehmen, deren Familien in und um

Anzeige

Karl Dunkel & Sohn e.K.

seit 1924

BESTATTUNGEN

VORSORGE

Tag- und Nachruf



04542-2789

Mühlenstraße 20-21 | 23879 Mölln

www.bestattung-dunkel.de
info@bestattung-dunkel.de

Informationen aus der Gemeinde

Mölln verortet sind und für die Mölln zentraler Zugangspunkt ist. „Was kostet das? Muss man in der Kirche sein?“

Das Familienzentrum als Anlaufstelle ist kostenfrei und die „Teilnahme“ unabhängig von einer Kirchengemeinschaft möglich.

„Welche Wünsche gibt es?“

Wir würden uns sehr freuen, wenn Eltern und Kinder zukünftig gerne in unser Familienzentrum kommen, um sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen oder einfach im Gespräch zu bleiben, spezielle Angebote oder Kurse aufsuchen, um sich weiterzubilden und Neues dazuzulernen. Wir möchten, dass sich Familien gerne bei uns aufhalten und sich in unserem Hause wohlfühlen.

Weiterhin freuen wir uns über Informationen, was Familien in Mölln noch an Möglichkeiten oder Aktivitäten benötigen und welche Angebote sie gerne wahrnehmen würden.

...

Ohne Kinder geht es natürlich nicht. Deshalb haben sich Mona, Kira, Lieke und Benjo aus dem Polleyn-Kindergarten auch Gedanken

darüber gemacht, was ein Familienzentrum wohl sein könnte.

„Das ist ein Haus. Da treffen sich alle Familien zu einem Gespräch. Sie sprechen über die Kinder, was den Kindern gut tut, damit sie nicht krank werden und Spaß haben. Dort arbeiten auch Leute, die mit den Kindern sprechen, damit die Kinder nie traurig oder alleine sind, nichts Böses tun und fröhlich sein können. Es ist wichtig für alle Leute, weil man da Hilfe bekommt.“

Besser kann man das als Erwachsener auch nicht formulieren. Ich wünsche Ariane Hesse jedenfalls weiterhin viel Erfolg bei ihrer Netzwerkarbeit und bin gespannt auf die weiteren Entwicklungen.

Anregungen nimmt Ariane Hesse gerne im Rahmen ihrer Sprechstunde mittwochs von 8 bis 10 Uhr im Polleyn-Zentrum entgegen. Individuelle Termine werden auch nach telefonischer Vereinbarung vergeben unter 0151-65792474 oder über die Emailadresse:

familienzentrum@kg-moelln.de.

Sabine Schmidt-Weluda und
Ariane Hesse

DELFI - gemeinsam durch das erste Lebensjahr

DELFI ist ein Konzept der Ev. Familienbildungsstätten und begleitet Eltern und Babys durch das besondere erste Lebensjahr, in dem es viel Neues, Aufregendes und Wunderbares zu entdecken gibt! Im DELFI-Kurs haben Sie die Möglichkeit, in einer Gruppe von ca. 8 Müttern/Vätern und Babys (ab der 10. Lebenswoche) die wachsenden Fähigkeiten Ihres Kindes zu begleiten. In wohliger Atmosphäre können Sie Ihr Baby in seiner jeweiligen Entwicklungsphase intensiv erleben und es durch Sinnes-, Bewegungs- und Spielangebote liebevoll und spielerisch unterstützen. Weiterhin besteht die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern.

Am 1. September um 10.30 Uhr startet in Mölln ein neuer Kurs für Babys, die von März bis Mai 2015 geboren wurden. Anmeldungen und weitere Informationen: Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg 04541/5262 oder www.fbs-rz.de.

Flohmarkt im Polleyn-Zentrum

Alles rund ums Kind

Am Samstag, 5. September

2015 von 14-16 Uhr

findet wieder der beliebte Nummern-Flohmarkt statt.

Der Erlös aus Kuchenbuffet und Verkäuferspenden kommt wie immer den Kindergartenkindern zu Gute.

Anzeige



Der Uhrmacher
23879 Mölln - Wallst.14 - Tel.: 04542/2910

NOMOS
GLASHÜTTE



Trauercafé in Mölln

Ein geliebter Mensch ist gestorben und nichts ist mehr so, wie es einmal war. Der Alltag geht weiter, doch der Schmerz bleibt. Oft fühlen sich Hinterbliebene allein und mit ihren Gefühlen missverstanden.

Um Ihnen in Ihrem Trauerprozess beizustehen, bietet die Hospizgruppe Ratzeburg-Mölln und Umgebung e.V. zwei monatlich stattfindende Trauercafés an. Jeden ersten Montag im Monat findet das Angebot

in Ratzeburg im Gemeindehaus der Ansveruskirche, Mechower Straße 4, von 15 bis 17 Uhr statt, in Mölln jeden ersten Dienstag im Monat im Höltich-Stift, Wasserkrüger Weg 7 bei KIBIS von 15 bis 17 Uhr.

Eingeladen sind alle, die sich mit anderen Menschen über die eigenen Gedanken, Erfahrungen und Ängste austauschen möchten. Jeweils zwei ausgebildete Trauerbegleiter leiten die Gesprächsrunden und stehen den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite.

Zwar sei die Hemmschwelle, über die eigene Trauer zu sprechen bei

vielen hoch, weiß Edelgard Bohlig. Doch das Wissen, dass alle Anwesenden Ähnliches erfahren haben, schaffe ein Gemeinschaftsgefühl, durch das die Besucher Trost, Kraft und Hoffnung - ja oft auch Momente der Heiterkeit - wiederfinden. Neben dem gegenseitigen Austausch der Hinterbliebenen laden die geschulten Trauerbegleiterinnen die Besucher auch zu Entspannungs- und Wahrnehmungsübungen ein, aus denen sie im Alltag Ruhe und Kraft schöpfen können.

Hospizgruppe Ratzeburg-Mölln und Umgebung e.V. - Ute Wulf

September:

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Mt 18,3

Oktober:

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2,10

November:

Erbarmt euch derer, die zweifeln. Jud 1,22

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Sonntagsküstern in der Heilig-Geist-Kirche

10 1/2 Gründe, warum ich gern Sonntagsküster bin

1 Ich erlebe den Gottesdienst intensiver.

Findet ein besonderer Gottesdienst statt oder ist ein „normaler“ Ablauf angesagt? Als Sonntagsküster bin ich auf jeden Fall integriert, bekomme „hinter den Kulissen“ viel mehr mit als die anderen Gottesdienstbesucher.

2 Ich erfahre die Kirche anders. Haben Sie schon einmal erlebt, wie das Morgenlicht durch die Fenster der Heilig-Geist-Kirche fällt? Bevor ich mit meinem Dienst beginne, setze ich mich immer noch ein paar Minuten in eine Bank, lasse den Raum auf mich wirken und meditiere. Das gibt Kraft für den Tag!

3 Ich kann anderen helfen. Ob man die Türen für Rollstuhlfahrer weit öffnet, einem Kurgast, der das erste Mal in der Kirche ist, die Kirche oder den Ablauf des Gottesdienstes erklärt, der Ehrenamtsjob ist auf jeden Fall „serviceorientiert“.

4 Ich besiege meinen inneren Schweinehund. Ganz ehrlich, wer ist nach einer harten Woche nicht geschafft und möchte sich am Sonntag lieber noch einmal im Bett umdrehen? Wenn ich Dienst habe, weiß ich dies schon lange vorher und kann mich darauf einstellen, stehe dann automatisch zeitiger auf und bekomme noch etwas vom wunderschönen Morgen mit. Und den Gottesdienst habe ich dann noch als Zugabe.

5 Ich bin Mitglied eines Teams. Wir sind zur Zeit 8 Sonntagsküsterinnen und -küster, die reihum am Sonntag Dienst haben und auch außerplanmäßige Feiern mitgestalten. Jedes halbe Jahr

treffen wir uns mit den Pastoren im Heilig-Geist-Zentrum und planen bei Tee und Keksen das nächste halbe Jahr. So lernt man sich auch gleich ein wenig kennen. Und wenn wir die Schlüssel weitergeben, ist auch oft noch Zeit für einen kleinen Schwatz.

6 Ich erfahre Vertrauen. Rechtzeitig erscheinen, auf den Ablauf achten, Kollekte zählen und verbuchen, die Kirche ordentlich hinterlassen und abschließen, Auffälligkeiten notieren und schließlich den Schlüssel an den nächsten Sonntagsküster übergeben. Dieser Dienst ist ohne Vertrauen nicht möglich. Vielen Dank für den Vertrauensvorschuss.

7 Ich kann mich einbringen. Warum fielen die neuen schmaleren Gesangbücher immer durch den Spalt der Buchablage? Entweder sind sie zu dünn oder der Spalt zu groß. Die Tischler des Kirchengestühles gingen von dickeren Gesangbüchern aus. Ein kleiner Hinweis beim Küstertreffen und beim nächsten Gottesdienst sehe ich, dass jemand Platten unter die Ablagen geschraubt hat. Faszinierend - ein Problem ohne lange Diskussion behoben!

8 Ich erfahre Dank und Wertschätzung. Die Pastoren bedanken sich ohnehin regelmäßig für die Organisation im „Backoffice“. Und einmal im Jahr gibt es für alle Ehrenamtlichen der Kirche eine Feier mit Kulturprogramm, Schmaus und Trank. Im letzten Jahr ließen wir die St. Nicolai-Kirche im Dunkeln auf uns wirken. Es kommt übrigens gar nicht selten vor, dass Gottesdienstbesucher in uns Sonntagsküstern Angestellte der Kirche ver-

muten. Danke - also kommen wir recht professionell rüber.

9 Ich kann auch mal was abgeben. Nicht jede Kerze muss vom Küster persönlich angezündet oder gelöscht werden. Konfirmanden können das genauso gut; auch gibt es immer Jugendliche, die gern die Kollekte einsammeln oder das Läutewerk in Betrieb setzen. Manchmal brauche ich nur darauf zu achten, dass alles zu seiner Zeit klappt. Und vielen Dank an die alte Dame, die häufig nach dem Gottesdienst die Gesangbücher in den Bankreihen wieder ausrichtet.

10 Ich mag diese Kirche. Sicherlich - geschichtlich hat St. Nicolai mehr zu bieten, aber der unverstellte Raum von Heilig Geist, das schlichte Altarkreuz, das Tonnengewölbe der Decke, das Bleiglasfenster hinter der Orgelempore und die Plastiken von Karlheinz Goedtko - die kleinere Schwester braucht sich wahrlich nicht hinter der Grand Dame in der Altstadt zu verstecken. Das versöhnt sogar mit der ollen Schepperglocke.

10 1/2 (Mitunter) habe ich noch einen kleinen Sonntagsbonus. Angebrochene Rotweinflaschen vom Abendmahl stellen wir natürlich nicht mehr zurück in den Schrank, bis zum nächsten Abendmahl wären sie verdorben. So eine viertel Flasche Dornfelder hat manchem Sonntagsbraten noch den letzten Schliff gegeben. Aber das ist wirklich nur die Ausnahme! Übrigens, wir suchen noch Mitstreiter! Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro (856880) oder bei unseren Pastorinnen und Pastoren.

Jürgen Knischewski

Die Tafel hilft!

Helfen Sie mit!

Jeden Dienstag- und Freitagvormittag gibt die Möllner Tafel im Heilig-Geist-Zentrum Lebensmittel an mittlerweile über 500 Bedürftige aus Mölln und Breitenfelde aus. Damit gerät die gemeinnützige Einrichtung nun an ihre obere Grenze. Der Anstieg ist auch auf die stetig wachsende Anzahl der Flüchtlinge in Mölln zurückzuführen. Die Möllner Tafel, die unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde Mölln steht, ist zu 100% auf Spenden angewiesen – sei es in Form von Lebensmitteln oder auch finanziell. Trotz großzügiger Lebensmittelspenden von Supermärkten sowie Handelsketten im Umkreis bis zu 100 km, kommt es hin und wieder zu Engpässen. Langfristig haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Mehl, Salz, Zucker, H-Milch etc. werden an den o.g. Ausgabeterminen in der Zeit von 8 - 11.30 Uhr dankbar entgegengenommen.

Auch finanzielle Spenden z.B. für Abholung der Waren, Lagerung etc. werden benötigt. Das Spendenkonto der Möllner Tafel lautet wie folgt:

**Kontoinhaber: Kirchenkreis
Lübeck-Lauenburg**

IBAN:

DE48230527500000116998

BIC: NOLADE21RZB

„Spende Möllner Tafel“

Spendenbescheinigungen stellt das Kirchenbüro gerne aus.

Die Geschäftsführerin der Möllner Tafel, Kathrin Schlie, die wie die rund 30 Helfer/innen ehrenamtlich arbeitet, lädt alle Interessierten herzlich ein, an den Ausgabeterminen zwischen 10 und 11 Uhr einmal vorbeizuschauen und sich zu informieren.

Silke Fließbach

„Ehre sei Gott“: Kirchenmusik im Herbst

Am **Erntedankfest** am 4. Oktober singen die Spatzen- & Kinderchöre im Gottesdienst zum Gemeindefest um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.

Das zweite große Nicolai-Chor-Konzert unter dem Titel „Ehre sei Gott“ präsentiert **Geistliche Abendmusik** für Chor, Blechbläser-Ensemble, Orgel und Schlagwerk am Samstag, dem 10. Oktober um 18 Uhr in der St. Nicolai-Kirche. Zu hören sind die MESSE „En l'Honneur du Saint-Sacrement“ op. 130 des belgischen Komponisten Joseph Jongen (1873-1953), und das Gloria des Engländers John Rutter. Unter der Gesamtleitung von Annette Elisabeth Arnsmeier musiziert neben dem Nicolai-Chor ein Blechbläserensemble, Kerstin Petersen an der Orgel sowie Benjamin Lütke am Schlagzeug.

Der Kartenvorverkauf (15/12/10 Eur zzgl. VVK) für dieses Geistliche Konzert beginnt ab dem 21.9.2015 unter Tel. 04542-856880 oder im Internet unter www.kirche-moelln.de.

Im Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag**, am 22. November um 10

Uhr singt der St. Nicolai-Chor in der St. Nicolai-Kirche.

Das **Gospelkonzert** zum Möllner Weihnachtsmarkt findet am Samstag vor dem 1. Advent, dem 28. November um 17 Uhr in der St. Nicolai-Kirche statt. Der Möllner Gospelchor „Come and sing“ singt unter Leitung von Annette Elisabeth Arnsmeier für das und mit dem Publikum schwungvolle Gospels, Melodien für's Herz u.v.m. und stimmt zusammen mit Uwe Rasmussen (Klavier) und Benjamin Lütke (Schlagzeug) auf die Weihnachtszeit ein. Auch zu diesem Gospelkonzert gibt es einen Kartenvorverkauf (12/10/8 Eur zzgl. VVK / Kinder frei), der ab dem 9.11.2015 startet.

Am Sonntag, dem 29. November laden Hartmut Ledebøer & Iris Bürger (Block- & Traversflöte) sowie Annette Elisabeth Arnsmeier (Orgel) zu einem besonderen **Musik-Gottesdienst** am 1. Advent um 10 Uhr in die St. Nicolai-Kirche ein. Lassen auch Sie sich herzlich einladen zur vielfältigen Kirchenmusik in St. Nicolai zu Mölln!

Annette Elisabeth Arnsmeier

Anzeige

www.hoffmann-naturstein.de

**HAUS
GARTEN
FRIEDHOF
RESTAURIERUNG**

**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

Ratzeburg, Kolberger Str. 3-7, Tel. (0 45 41) 8 33 67
Mölln, Am neuen Friedhof, Tel. (0 45 42) 82 13 72

Gott danken wir und rufen ihn an

Lieder der Monate September - November 2015

September:

„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, EG 316

Vor 450 Jahren dichtete Joachim Neander aus Bremen dieses Lied. Er war Schulleiter einer Lateinschule und Prediger, der der Bewegung des Pietismus angehörte. Im Neandertal, das nach ihm benannt wurde, wurden viele seiner Lieder bei dortigen Erbauungssammlungen gesungen.

In „Lobe den Herren“ findet er für Gottes Freundlichkeit einprägsame Bilder: „über dir Flügel gebreitet (...) der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet“.

Oktober:

„Nun danket alle Gott“, EG 321

Zwei Generationen früher wirkte in Sachsen Martin Rinckart.

Als Kantor und Pastor wirkte er in Eilenburg bei Leipzig und in Eisleben.

Er schrieb Text und Melodie des Liedes, das als Tischlied zum Dank für die Mahlzeit gesungen wurde. Ein Jahr vor seinem Tod wurde „Nun danket alle Gott“

zum Ende des 30jährigen Krieges zum großen Dankchoral für den Friedensschluss.

November:

„Kyrie eleison, Herr, erbarme dich“, neue Lieder 63

Der Liturgische Gesang ist älter als das Kirchenlied; schon aus altkirchlicher Zeit kennen wir verschiedene Kyrie-Melodien.

Die direkte Anrufung Gottes gibt dem Singen besonderen Ernst, ist eindringlich und hingebungsvoll. Bei traditionellen Kyrie-Gesängen herrscht der Wechselgesang vor, die Gemeinde antwortet dem Vorsänger, verstärkt den Ruf durch ihre Antwort.

Anders bei dieser Kyrie-Lied-Version von Bertold Engel:

Nicht feierlich getragen, sondern in zügigem Fluss wird gesungen, Eindringlichkeit stellt sich ein durch mehrfache Wiederholung.

Kerstin Engel-Runge

Luther live

Ein Abend wie bei Luthers:

„Luther live 2015“

Am Reformationstag, dem 31. Oktober, lädt das Pastorenpaar Hilke und Matthias Lage, sowie Vikarin Corinna Weißmann-Lorenzen bereits zum 10. Mal zu einem Abend wie im Hause Martin Luthers ins Polleyn-Zentrum ein. Der Abend beginnt in diesem Jahr schon um **18 Uhr** und hat „Luther und die Bilder“ zum Thema.

„Es ist ja besser, man male an die Wand, wie Gott die Welt schuf, wie Noah die Arche baute und was mehr guter Historien sind, als dass man sonst irgendein weltlich unverschämtes Ding malet. Ja, wollte Gott, ich könnte die Herren und die Reichen dahin bereden, dass sie die ganze Bibel inwendig und auswendig an den Häusern vor jedermanns Augen malen ließen, das wäre ein christlich Werk.“, so schrieb der Reformator 1525 gegen die kirchenverwüstenden Bilderstürmer. Welche Rolle spielen Bilder in Luthers Theologie? Und welche Folgen hatte die Reformation für die Entwicklung der Kunst?

Franziska May, Theologin und Kunsthistorikerin, wird zudem die Rolle der Cranach-Werkstatt für die Reformation beleuchten.

„Luther live“ ist ein abwechslungsreicher Abend mit kurzen Vorträgen, Gesprächen, Musik sowie Essen und Trinken wie bei Familie Luther.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Um die Vorbereitung des Essens zu erleichtern, wird um verbindliche Anmeldung bis zum 26.10. im Kirchenbüro gebeten (Telefon: 04542-856880).

Hilke und Matthias Lage

Anzeige

Stadt-Apotheke
BERND-ULRICH FLEMMIG

Tée
APOTHEKE
Birgit Flemmig

KOSTENLOSER
LIEFERSERVICE

www.apotheke-moelln.com

Andrea Battige - 20 Jahre und kein bisschen leise!



Ein schwarzer Flügel, ein Schlagzeug, eine große Bassflöte in der Ecke, mehrere Notenständer und weitere große und kleine Blockflöten stehen im Raum verteilt. Ich befinde mich im Heilig-Geist-Zentrum, genauer im Musikraum bei Andrea Battige. Voller Begeisterung zeigt sie mir ihre Instrumente. Wir sprechen darüber, wie wichtig Musik im Leben ist und wie lange die Musik schon eine ständige Begleiterin ist. Nach einer musikalischen Kindheit, in der Andrea Battige bereits das Blockflöten- und Klavierspiel erlernte, machte sie mit 15 Jahren ihre C-Prüfung an der Orgel. Schon in der Oberstufe stand für sie fest, dass sie Kirchenmusikerin werden will. Sie studierte daraufhin klassische Kirchenmusik. Auf die Frage, wann sie denn eigentlich genau in Mölln angefangen habe, muss Andrea Battige schmunzeln. Da sie zunächst im ehemaligen Martin-Luther-Haus ihren Dienst antrat und sechs Jahre später an die Heilig-Geist-Kirche wechselte, kam es innerhalb der Gemeinde bezüglich ihres Anfangs zu einigen Irritationen. Seit dem 1.9.1995 ist Andrea Battige nun in unserer Kirchengemeinde tätig. Sie leitet den Flötenkreis, den Posaunenchor, hat die Kirchenband ins Leben gerufen und übernimmt die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Ihr Herz schlägt ganz für die Musik. Ihre Artikel zum Lied des Monats im Kirchen-spiegel, die Gründung der Kir-

chenband, die vor allem neuere Kirchenlieder inszeniert, und die Fortbildung „Populärmusik für Kirchenmusiker“ mit anschließender Prüfung zeigen, wie sehr ihr daran liegt, ihre eigene Begeisterung für Musik mit anderen Menschen zu teilen. Immer wieder ruft sie neue Projekte ins Leben: So hat sie dafür gesorgt, dass ein Schlagzeug, ein E-Piano, neue Flöten und Blechblasinstrumente der Kirchenmusik zur Verfügung stehen. Das neueste Projekt ist nun die Anschaffung eines neuen Flügels für den Probenraum: Der alte ist nicht mehr zu stimmen und kann daher auch nicht zum Üben genutzt werden. Besonders spannend war für Andrea Battige vor allem das Projekt der neuen Orgel in der Heilig-Geist-Kirche, das sie mit großem Interesse verfolgt und auch begleitet hat. Ich habe Andrea Battige als eine begeisterte Kirchenmusikerin kennengelernt, die allen Umständen zum Trotz immer ihre Frau steht. Ihre Musikbegeisterung hat sie auch an ihre vier Kinder weitergegeben und auch ich habe mich zum Ende unseres Gesprächs dazu hinreißen lassen, die Trompete nach ewi-

gen Zeiten wieder einmal anzusetzen. Liebe Andrea, ich wünsche dir und uns, dass du deine Freude an der Musik, dein Engagement, deine Kreativität und deinen Antrieb Neues auszuprobieren noch lange mit uns teilen wirst, vielen Dank!

Corinna Weißmann-Lorenzen

Der Nicolai-Chor sucht neue Sängerinnen und Sänger!

Chorsingen bringt sehr viel Freude! Die Konzerte in der St. Nicolai-Kirche sind Erlebnisse, die man nicht so schnell vergisst! Melden Sie sich gern bei Annette Arnsmeier, Tel.: 8568816 oder arnsmeier@kg-moelln.de. Proben sind donnerstags von 20 bis 22 Uhr im Polleyn-Zentrum. Die erste Probe nach den Sommerferien am 3. September beginnt ausnahmsweise um 19.30 Uhr.

Anzeige



Wir
machen
Zukunft.

Perspektiven für alle.

Mit zukunfts-fähigen und sozialen Ideen schaffen wir immer wieder individuelle Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir begleiten sie mit liebevoller Zuwendung von der Frühförderung bis zu integrativen Arbeits- und Wohnstätten. Ein Leben lang.



Mehr Infos unter LHW-zukunft.de

Kino in St. Nicolai

„Wie im Himmel“ - am 18. September um 19.30 Uhr

Der Förderverein der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln zeigt mit Unterstützung des Filmclub Ratzeburg e.V. am 18. September 2015 um 19.30 Uhr in der St. Nicolai-Kirche den Film „Wie im Himmel“ von Regisseur Kay Pollak.

Der weltberühmte Dirigent Daniel Dareus lebt voll und ganz für die Musik. Nach einem schweren Kollaps kehrt er der großen Welt den Rücken und zieht in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Nach einer klärenden Phase der Rekonvaleszenz findet er eine neue Bestimmung als Leiter des dortigen Kirchenchors. Über seine Leidenschaft zur Musik findet der verbitterte Daniel zu den Menschen zurück.

Wie im Himmel ist ein brillanter Film über die Musik, die Liebe und das Leben.

Die Atmosphäre des Kirchraums der St. Nicolai-Kirche macht diese Filmvorführung zu einem besonderen Erlebnis. Vor der Aufführung und in der Pause können sich die Besucher mit Getränken und kleinen Snacks stärken. Die Kirchentür ist ab 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Arbeit des Fördervereins wird gebeten.

Sprechstunde

Pastor Ritthaler

Als Ihr Pastor möchte ich für Sie ansprechbar sein. Ab September richte ich daher eine Sprechstunde in meinem Büro im Heilig-Geist-Zentrum, Gadebuscher Str. 13 ein. Dort sind Sie dienstags und donnerstags von 14 – 15.30 Uhr mit Ihrem Anliegen herzlich willkommen.

Bitte beachten Sie ebenfalls meine neue postalische Adresse! Sie finden sie auf der ersten Seite!

Gemeindefest am Sonntag, 4. Oktober in Heilig-Geist

Erntedank mit Festgottesdienst, Musik, Showkochen mit dem Lebenshilfswerk und selbstgebackenem Brot. Gemeinsam lassen wir die Sonne aufgehen, eine Gemeindegemeinschaft: Jede Gemeindegemeinschaft und Gruppe des Lebenshilfswerks gestaltet einen Sonnenstrahl, den wir im Gottesdienst zusammenfügen wollen.

Wir freuen uns über Obst und Ge-

müse zum Schmücken der Kirche. Nach dem Gottesdienst werden die Gaben verwendet, um gemeinsam eine „Erntesuppe“ zu kochen. Neben dem Mittagessen ist auch für Kaffee und Kuchen gesorgt. In der St. Nicolai-Kirche findet kein Gottesdienst statt. Bitte achten Sie auch auf die Hinweise in der Presse!

Aus dem Orgelbauverein:

Orgelpreisträtsel und Jahreshauptversammlung

An dieser Stelle veranstaltet der Orgelbauverein ein Preisträtsel für alle Orgelinteressierten in und um Mölln: Aus den nachfolgenden Begriffen gilt es die fünf herauszufinden, die in einer Orgel wie der Möllner Scherer-Bünting-Organ nichts verloren haben:

Prinzipal – Regierwerk – Orgelwanze – Registerzüge – Brustwerk – Bauchwerk – Posaune – Windladen – Traktor – Blasebalg – Spitzflöte – Sifflöte – Schwellwerk – Zungenpfeifen – Simulant – Tastatur – Blockflöte – Tremulant – Mixtur – Krallenglöckchen – Nasenflöte – Krummhorn

Aus den richtigen Einsendungen ermittelt der Vorstand des Orgelbauvereins per Losverfahren die Preisträger: 1. Preis: eine persönliche Orgelführung an der Möllner Scherer-Bünting-Organ; 2. Preis:

eine Orgelbroschüre „Möllner Stadtorgan – Organstadt Mölln“; 3. Preis: eine Orgelpfeife aus Marzipan. Schicken Sie die Lösung per Post an: OBV Mölln, H. Ledebauer, Doktorhofweg 18, 23879 Mölln oder per Mail an: ledeboer@orgelbauverein-moelln.de. Einsendeschluss ist der 21.9.2015

Außerdem findet die diesjährige Jahreshauptversammlung des Orgelbauvereins am Mi., den 30. September um 20 Uhr im Pastorat am Markt statt. Nach dem Bericht des Vorstandes, Vorstandswahlen und Gespräch wird Annette Elisabeth Arnsmeier den Abend mit einem kleinen Orgelkonzert in der St. Nicolai-Kirche beschließen. Interessierte Gäste sind zu beidem herzlich willkommen!

Hartmut Ledebauer

Bastelbasar

Am Sonntag, 8. November findet von 11 bis 17 Uhr im Heilig-Geist-Zentrum der Basar des Bastelkreises statt mit Salatbuffet, Kaffee und Kuchen. Der Erlös ist hauptsächlich für die Lübeck-Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V. bestimmt. Ein Teil der Einnahmen wird für Projekte vor Ort verwendet.

Gottesdienst für demenziell Erkrankte und ihre Familien am 2. Dezember um 15.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche mit Pastor Hermann Handler

Gottesdienste - sonntags um 10 Uhr

6. September – 14. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Groß & Klein; Pastoren Lage und Vikarin Weißmann-Lorenzen
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge A(W); Musikgottesdienst zum 20jährigen
Dienstjubiläum von Andrea Battige

13. September – 13. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Handler A(W)
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Ritthaler

20. September – 14. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Engel-Runge, Gold-, Diamant - und Eisen Konfirmation
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Handler mit Gästen aus Indien A(S)

27. September – 15. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Ritthaler A(S)
Heilig-Geist-Kirche: Gottesdienst Anders; Vikarin Weißmann-Lorenzen, Begrüßungs-
gottesdienst für die neuen Konfirmandinnen&Konfirmanden mit der Kirchenband

4. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis:

Heilig-Geist-Kirche: Gottesdienst zum Gemeindefest; Pastoren-Team & Kinderchöre

11. Oktober – 17. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Vikarin Weißmann-Lorenzen A(W)
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Lage

18. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Handler
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Ritthaler A(S)

25. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis: (*Winterzeit!*)

St. Nicolai-Kirche: Pastor Ritthaler A(S)
Heilig-Geist-Kirche: Gottesdienst Anders; Pastorin Engel-Runge

1. November – 20. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Groß&Klein; Pastoren Lage & Vikarin Weißmann-Lorenzen
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Handler A(W)

8. November – Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Handler A(W)
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge

15. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres; Volkstrauertag:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Lage
Heilig-Geist-Kirche: Vikarin Weißmann-Lorenzen A(S)

18. November – Buß- und Bettag:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Lage, Vikarin Weißmann-Lorenzen **17 Uhr**

22. November – Ewigkeitssonntag:

St. Nicolai-Kirche: Pastoren Lage, Vikarin Weißmann-Lorenzen & Nicolai-Chor
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge

29. November – 1. Advent:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Handler & Flötenmusik
Heilig-Geist-Kirche: Gottesdienst Anders; Pastor Ritthaler

Verteilung des Möllner Kirchenspiegels

Liebe Leserinnen und Leser!

Bitte beachten Sie, dass der Möllner Kirchenspiegel mit der Werbeeinlage des Möllner Marktes ausgeteilt wird. Sollten Sie einmal keinen Möllner Kirchenspiegel erhalten, bitten wir Sie, sich mit dem Kirchenbüro (8568815) in Verbindung zu setzen. Vielen Dank! *Ihr Redaktionsteam*

Abendmahl mit Wein = A(W); Abendmahl mit Saft = A(S)